

Blick auf das Gebäude der Imprägnierungsanlage
in Geschwenda



5.2 AKTUELLES

5.3 BRANCHENSPIEGEL

5.4 BLICKPUNKT TECHNIK

5.5 NEUES VON DER BAUSTELLE

5.6 NACHGEFRAGT BEI...

5.7 INTERNES



Insituform

Rohrsanierungstechniken GmbH

„Effizienz und Produktivität“

Innerhalb der Bauwirtschaft herrscht ein Konkurrenzkampf wie nie zuvor. Anpassungsfähigkeit an Marktentwicklungen und Flexibilität werden im höchsten Maß gefordert. Unsere Kunden erwarten einen maximalen Nutzen im Rahmen der von Ihnen bereitgestellten finanziellen Mittel.

Die Voraussetzung um innerhalb dieser Rahmenbedingungen nachhaltig wirtschaften zu können, ist im wesentlichen von drei Faktoren abhängig:

1. Die im Markt tätigen Organisationen müssen ihre Effizienz und Produktivität ständig verbessern.
2. Als Folge dieser Anstrengung können die von Kunden bereit gestellten Gelder einen maximalen Nutzen erzielen.
3. Und zur gleichen Zeit müssen die Firmen fähig sein einen zufriedenstellenden Gewinn zu erwirtschaften.

Der Gewinn hat zum einen die Aufgabe die Investoren zu befriedigen und zum anderen die finanzielle Basis der Firmen zu stärken. Diese finanzielle Basis ist Voraussetzung dafür um kontinuierlich in Technik und Organisation investieren zu können. Ziel von Investitionen ist die Effizienz und Produktivität zu erhöhen um somit die Erwartungen unserer Kunden besser zu erfüllen.

Ihr Redaktionsteam



Rohrleitungen - eine unendliche Geschichte?

Seit 1987 existiert die bekannte und beliebte Veranstaltung. Das Oldenburger Rohrleitungsforum findet alljährlich immer am Donnerstag und Freitag der ersten oder zweiten Februarwoche statt. Das Forum hat inzwischen eine Fan-Gemeinde, aus der Jahr für Jahr ca. 2000 Teilnehmer die kleine Fachhochschule in Oldenburg in Beschlag nehmen. Am 6. - 7. Februar 2003 trifft sich die Fachwelt wieder in Oldenburg zum nunmehr schon 17. Oldenburger Rohrleitungsforum.

Das Leitthema „Rohrleitungen – eine unendliche Geschichte“ verspricht auch im Jahre 2003 eine spannende und interessante Veranstaltung in Oldenburg. Auch die Insituform® Rohrsanierungstechniken GmbH ist, auf dieser in Branchenkreisen genannten „Kultveranstaltung“ dabei.



TAH



Göttinger Abwassertage

am 19./20. Februar 2003 und 25./26. Februar 2003

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre finden die 3. Göttinger Abwassertage nach dem bewährten Konzept „Aus der Praxis für die Praxis“ mit einem breiten Raum für Diskussionen und Fachgespräche statt.

Neben aktuellen Referatsthemen bieten die begleitende Ausstellung, die Pausen und die gemeinsame Abendveranstaltung vielfältige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme. Die im Rahmen der Fachausstellung teilnehmenden Firmen waren in der Vergangenheit mit Erfolg für die Stadtentwässerung tätig.

Mit Außenvorfürungen in den Bereichen der Schachtsanierung, Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Kanalreinigung, Bohrverfahren, Liner- und Roboterbaustellen wird die Veranstaltung abgerundet.



TAH



1. Deutscher Schlauchlinertag

Neben den beiden Veranstaltungen in Göttingen organisiert die Technische Akademie Hannover e.V. ein weiteres Highlight des Jahres 2003. Am 20. März 2003 findet im Congress Centrum Hannover der 1. Deutsche Schlauchlinertag statt.

Thema dieser Tagesveranstaltung ist:

„Volkswirtschaftlicher Nutzen grabenloser Sanierungstechniken“

Neben dem Leitthema werden auch die unterschiedlichen Verfahrenstechniken, die historische Entwicklung sowie das breite Feld der Güte- und Qualitätssicherung (unter Einbeziehung möglicher Fehlerquellen) behandelt.

Führende Schlauchlining- Anwender und Hersteller komplettieren mit Informationsständen diese Veranstaltung und bieten dem Besucher Gelegenheit zur individuellen Beratung.

Der Weg zur qualitätsgerechten Ausschreibung einer Linersanierung Teil 1 Möglichkeiten der Ausschreibung

Als selbstverständlich wird vorausgesetzt, dass die ausschreibende Stelle bzw. das Ingenieurbüro über detaillierte Kenntnisse zum Schlauchliningverfahren verfügt, auf deren Grundlage eine gründliche Ausführungsplanung erstellt werden kann. Im anschließenden umfassenden Leistungsverzeichnis müssen die Anforderungen an die Arbeitsausführung bzw. das fertige Produkt möglichst exakt formuliert und vorgegeben werden, um für jede einzelne Maßnahme ein hohes Maß an Qualität zu bekommen.

Wer das unterlässt und sich nicht am heutigen Stand der Technik orientiert, der muss sich nicht wundern, wenn die Sanierung mit z.T. großen Mängeln behaftet ist und dann leider von der Sanierung der Sanierung gesprochen werden muss.

Welche Möglichkeit hat die ausschreibende Stelle um möglichst qualifizierte Firmen für die Ausschreibung zu bekommen?

Die öffentliche Ausschreibung ist mit Sicherheit nicht die richtige Lösung. Denn es gibt nur einen beschränkten Kreis von Anbietern, die die geforderten Leistungen auf der Grundlage des Anforderungsprofils ausführen können.

Bei einer öffentlichen Ausschreibung besteht die große Gefahr den billigsten Preis als das annehmbarste Angebot zu werten. Leider selbst dann, wenn ein entsprechendes Anforderungsprofil die Grundlage ist. Billige Preise ohne eine dazugehörige Qualitätssicherung bilden dann die Grundlage für eine fachkundige, leistungsfähige und zu guter letzt zuverlässige Ausführung? Ein Widerspruch in sich, da die billigen Preise eine Grundlage in der Form haben, dass Firmen, die das Anforderungsprofil nicht erfüllen in dem Sinn mangelnde Qualitätssicherung bereits in der Firma und auf das Produkt bezogen praktizieren und dieses in ihren Einheitspreisen weiter geben.

Priorität bei der öffentlichen Ausschreibung muss sein, das „günstigste“ nicht das „billigste“ Angebot zu nehmen! Dieses Angebot findet man nur dann, wenn eine intensive Prüfung der geforderten Nachweise, die an

das Produkt und an das ausführende Unternehmen gestellt werden, stattgefunden hat.

Der bessere Weg, zur reibungslosen Abwicklung der Baustelle, mit dem Ergebnis eines qualitativ hochwertigen Produktes ist die beschränkte Ausschreibung mit der Vorschaltung eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbes. Damit ist zunächst der öffentliche Charakter gewahrt.

Die anschließende „beschränkte Ausschreibung“ wird dann mit den Firmen durchgeführt, die nachweislich die fachliche Qualifikation haben und die geforderten Leistungen ordnungsgemäß erbringen können.

Die beschränkte Ausschreibung rechtfertigt sich insofern, dass der Einbau von Linern im Bereich des Sondertiefbaues anzusiedeln ist, für den spezielle Geräte eingesetzt und besondere im Vorfeld geprüfte Materialien verwendet werden müssen.

Das Merkblatt der ATV-DVWK, ATV – M 143 Teil 5 gibt hierzu die Empfehlung: „.....dass von der öffentlichen Ausschreibung abgewichen werden soll, da diese speziellen Verfahren nur von einem beschränkten Anbieterkreis in gewünschter Qualität ausgeführt werden können“.

Mit der Vorschaltung eines zunächst einmaligen öffentlichen Teilnahmewettbewerbes kann dem Rechnungsprüfungsamt eine solide Grundlage an die Hand gegeben werden, den nachfolgenden „beschränkten Ausschreibungen“ zuzustimmen. In regelmäßigen Abständen ist jedoch ein erneuter Teilnahmewettbewerb

vorzunehmen um sich über die aktuelle Anbieterlage zu informieren und um ggf. neue Firmen die das Anforderungsprofil erfüllen in den Bieterkreis aufzunehmen.

Wenn die Eigenart der Leistung oder besondere Umstände eine Abweichung vom Vergabeverfahren rechtfertigen (z.B. Gefahr in Verzug oder diese Leistung nur von einer Firma ausgeführt werden kann) ist, jedoch sehr selten angewendet, die Form der „Freihändige Vergabe“ zu wählen.

In der nächsten IRT – News erscheint:

„Der Weg zur qualitätsgerechten Ausschreibung einer Linersanierung, Teil 2: Anforderungsprofil“



Dipl.-Ing. Annette Hellriegel
Zertifizierte Kanalsanierungsberaterin
Nörten-Hardenberg

Imprägnierung von Linern im eigenen Haus auf höchstem technischen Niveau

Die Insituform® Rohrsanierungstechniken unterhält in Geschwenda ihren Produktionsbetrieb zum Imprägnieren von Reliningschläuchen. Der Standort liegt verkehrsgünstig an der neuen A 71 von Erfurt nach Schweinfurt und hat somit über die A 4 auch die Anbindung nach Nord, Ost und West

Seit Herbst 1993 werden von hier aus mit Polyester getränkte Reliningschläuche auf Baustellen im gesamten Bundesgebiet und auch in die Länder Slowakei, Österreich, Tschechien und Ungarn geliefert.

Seit dieser Zeit ist die Jahresmenge an imprägnierten Schläuchen von 34.000 m im Jahr 1994 auf über 120.000 m im Jahr 2002 angestiegen. In gleichem Maß stieg auch die Zahl der Beschäftigten von 4 Mitarbeitern auf 11 Mitarbeiter mit steigender Tendenz.

Es werden aber nicht nur imprägnierte Reliningschläuche, sondern auch die komplette Palette an Zubehörmaterialien für Insituform® Baustellen geliefert. Dies reicht vom einfachen Handschuh über Heiz- und Überpumpschläuche bis zum Inversions-Förderband für Schläuche mit einem Durchmesser von 1500 mm.



Produktions-Team Geschwenda



Produktionshalle Geschwenda

In enger Zusammenarbeit mit den Kollegen von Per Aarsleff in Dänemark werden ständig Neuentwicklungen und Verbesserungen an den Ausgangsmaterialien Harz und Filzschlauch vorgenommen. Ebenso werden Qualitäts- und Umweltstandards gemäß ISO 9001 und 14001 in Kooperation mit den dänischen Kollegen evaluiert und aktualisiert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Ing. Volker Schmitt
Betriebsleiter

Tel 036205 - 9 32 10
email: schmitt@insituform.de

Grabenlose Sanierung von Grund- und Anschlussleitungen am Beispiel der Gemeinde Barsbüttel.

Das öffentliche Kanalnetz der Stadt Hamburg umfasst bis heute eine Gesamtlänge von insgesamt 5400 km. Schätzungen gehen davon aus, dass das private Netz, zu dem Grund- und Anschlussleitungen gehören, die dreifache Gesamtlänge erreicht. Im Stadtgebiet von Hamburg münden durchschnittlich ca. 200 Grund- bzw. Anschlussleitungen pro Kilometer Siel. Dies bedeutet ein Bestandsvolumen von weit mehr als 500 Tausend Anschlussleitungen. Die Zugrundelegung der im Rahmen einer ATV-Umfrage ermittelten Schadensquote von 35 % ergibt ein Schadenspotential von mindestens 200 Tausend defekten Anschlussleitungen allein im Stadtgebiet von Hamburg.

Diese Zahl verdeutlicht, dass die Instandsetzungsaktivitäten der Kanalsanierung nur als „Tropfen auf dem heißen Stein“ gesehen werden müssen, wenn die Anschlussleitungen nicht berücksichtigt werden.

Da die Instandhaltung dieser Leitungen vielen erschwerenden Einflüssen unterliegt, kommt es in der Regel erst im Havariefall zur Sanierung. Bei den bisher eher seltenen Ausschreibungen zur grabenlosen Sanierung von Grund- und Anschlussleitungen hat sich jedoch gezeigt, dass die Planung dieser Gewerke erheblich mehr Vorleistungen voraussetzt.

So wurde das Bauamt einer Randgemeinde Hamburgs durch einen Anwohner darüber informiert, dass sein Schmutzwasserhausanschluss außer Funktion ist.

Daraufhin ist zunächst der Hausanschluss des Anwohners mit einem Kanalfernaugie inspiziert worden, wobei ein erheblicher Wurzelwuchs festgestellt wurde. Das Bauamt der Stadt Barsbüttel beschloss nun die Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle des gesamten Wohngebietes zu inspizieren.

Das Ergebnis war für die Gemeinde Barsbüttel und deren Anwohner erschreckend. Im Hauptkanal, der permanent betrieblich gewartet wurde, waren relativ wenig Beschädigungen zu verzeichnen. Es gab vereinzelte Riss- und Scherbenbildungen und einige Wurzelwüchse an den Rohrmuffen.

In den Anschlussleitungen, insbesondere im Schmutzwasserbereich, war jedoch ein gravierender Wurzelbewuchs festzustellen. Man kam zu dem Ergebnis, dass 137 Schmutzwasserhausanschlüsse und rund 20 Regenwasserhausanschlüsse saniert werden mussten.

Für die grabenlose Bauweise sprach die geringe Behinderung des Anlieger- und Durchgangsver-

kehrs, die Kostenersparnis und die deutlich geringeren Beeinträchtigungen der einzelnen Anschlussnehmer.

Da in der Gemeinde Barsbüttel die grabenlose Bauweise bisher noch nicht zur Anwendung kam, hat man sich durch die Gütegemeinschaft „Güteschutz Kanalbau“ über die technischen Sanierungsmöglichkeiten beraten lassen.

Wie bei allen grabenlosen Verfahrenstechniken bestehen auch bei der Sanierung von Grundleitungen mit Schlauchlining technische Grenzen, die jedoch von Insituform® durch die mittlerweile vielseitig ausgebaute Verfahrenspalette nahezu ausgeschlossen wurden.

Das Bauamt der Gemeinde Barsbüttel forderte somit die Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts inklusive der Angebotsbearbeitung. Daher war bei der Frage der Vergabeform die „Beschränkte Ausschreibung“ dringend geboten.

Da Insituform® für derartig vielseitige Randbedingungen verschiedene Varianten des Schlauchrelinings über große Erfahrung verfügt, wurde ihre ausgearbeitete Konzeption des Bauvorhabens gewählt.

So ist beispielsweise bei einer Zugänglichkeit auf der hauseseitigen Seite die konventionelle Einbautechnik durch Inversion des Liners gegeben.

Bei einer Teilauskleidung wird mit einem sog. „Offenen Ende“ gearbeitet, so dass der Schlauch an jeder beliebigen Stelle der Haltung enden kann.

Darüber hinaus arbeitet Insituform® seit vielen Jahren mit der Ferngesteuerten Anschlussanierung (FAS).

Die FAS ist eine Weiterentwicklung der Insituform® Hutprofiltechnik.

Ein Einbaumodul mit einer Druckkammer, in dem sich der einzubauende Schlauchliner befindet, wird hierbei mit Hilfe eines Kanalfernauges und einem Laser vor dem Anschluss positioniert. Mit einer Druckluftsteuerung invertiert der Schlauchliner in den Anschluss hinein, um dann mit warmem Wasser zur Aushärtung gebracht zu werden. Über eine wasserdichte Krempe ist dann die Infiltration von Grundwasser bzw. die Exfiltration von Abwasser ausgeschlossen.

Mittels Beaufschlagung von Vakuum wird danach der Stützschauch evakuiert. Es ist ein neues, dauerhaft tragfähiges Rohr - im - Rohr entstanden. Diese Technik entspricht der Klasse A der prEN 13566-4 und ist darüber hinaus Bestandteil der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik.

Die Auswertung des Projektes der Gemeinde Barsbüttel ergab eine Kostenersparnis von weit über 50% gegenüber dem konventionellen Tiefbau, wobei die betriebliche Nutzungsdauer des Schlauchliners einer Neuverlegung nicht nachsteht.

Ferner ist nach Aussage des Auftraggebers dieses Bauvorhaben in einer Bauzeit abgewickelt worden, die ein vielfaches geringer als vergleichbare Erneuerungsmaßnahmen war.



Dipl.-Ing. Jörg Brunecker
Niederlassungsleiter Hamburg

.... Herrn Dipl.-Ing. Udo Wiese,
Inhaber des Ingenieurbüros UDO WIESE in Kaltenkirchen.

Die Durchführung qualifizierter Kanalsanierungsplanungen sowie die anschließende Überwachung der Baumaßnahmen unter Berücksichtigung der hohen Qualitätsanforderungen stellt eine besondere Herausforderung für beratende Ingenieure dar. Das Ingenieurbüro UDO WIESE stellt sich seit Jahren erfolgreich diesen Anforderungen. Hierbei ist der Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal ebenso wie die Zuhilfenahme modernster Geoinformationssysteme für unser nach DIN ISO 9001 sowie SCC* zertifizierte Büro Selbstverständlichkeit.



Die Durchführung einer Kanalsanierungsplanung erfolgt unter Zuhilfenahme des Geoinformationssystems ASPOSIA® der Techno-Consult Sawatzki GmbH aus Schwerte. Hilfreich hierbei ist das Vorhandensein eines kompletten Kanal-katasters. Grundvoraussetzung aber ist eine nach den Regeln der Technik durchgeführte TV-Untersuchung des Kanalnetzes. Auf der Grundlage dieser TV-Untersuchung wird eine Zustandsklassifizierung des Kanalnetzes, i.d.R. nach ATV M 149, im ASPOSIA® durchgeführt. Aufbauend auf den Ergebnissen der Zustandsklassifizierung erfolgt dann haltungsweise eine dezidierte Sanierungskonzeption, i. d. R. für die Zustandsklassen 0 bis 2.

Hierbei wird der bauliche Zustand der zu sanierenden Haltung unter Berücksichtigung der äußeren Randbedingungen, des hydraulischen Leistungsvermögens sowie der betrieblichen Restnutzungsdauer beurteilt. Auf der Grundlage dieser Beurteilung wird die technisch sinnvollste und wirtschaftlich günstigste Sanierungsvariante ermittelt. Nach der Festlegung der Sanierungsvarianten für sämtliche Haltungen und Schachtbauwerke empfehlen wir, unter Zugrundelegung der Prioritäten, beschränkt nach einem öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A auszuschreiben. Durch die Wahl dieser Ausschreibungsform wird für den Ausschreibenden sichergestellt, dass nur quali-

fizierte Fachunternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Bereits in dieser Phase der Ausschreibung wird somit auf die hohen Qualitätsanforderungen bei der Durchführung von Kanalsanierungsmaßnahmen Einfluss genommen, in den Verdingungsunterlagen findet dieses weiter Berücksichtigung im Qualitätssicherungsplan, der vom Ingenieurbüro UDO WIESE stets an die neuesten Erkenntnisse angepasst wird.

Unmittelbar vor der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen werden grundsätzlich die zu sanierenden Leitungen einer TV-Untersuchung unterzogen, die Ergebnisse werden ausgewertet und mit den Daten des Sanierungskonzeptes verglichen. Erst danach wird die endgültige Sanierungsvariante festgelegt. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass etwaige Veränderungen des baulichen Zustandes, die im Verlauf zwischen der Sanierungskonzeption und der Sanierungsdurchführung auftreten können, Berücksichtigung finden. Dadurch ist eine optimale, auf den vorhandenen Schaden abgestimmte, Sanierung gewährleistet.

Die Überwachung der Baumaßnahme erfolgt unter ständiger Kontrolle der geforderten Qualitätsnachweise, so dass der Bauherr sicher sein kann, eine optimale Sanierungsleistung zu erhalten. Die Einbindung eines externen Qualitätsprüfers ist hierbei ebenso Standard wie die örtliche Präsenz der Bauüberwachung bei den erforderlichen Probenahmen.

Nach der erfolgreichen Durchführung der Sanierungsleistungen erfolgt eine TV-Abnahmeuntersuchung. Die hierbei gewonnenen Daten werden vom Ingenieurbüro UDO WIESE wieder-

um in das Geoinformationssystem ASPOSIA® eingelesen und nach ATV M 149 klassifiziert. Darüber hinaus findet im Büro eine ingenieurmäßige Auswertung der TV-Abnahmeuntersuchung statt. Etwaige aufgetretene Mängel müssen innerhalb einer angemessenen Frist beseitigt werden, die Mangelfreiheit wiederum durch eine weitere TV-Untersuchung dokumentiert werden. Diese Daten werden ebenfalls in das Geoinformationssystem ASPOSIA® eingelesen. Damit ist sichergestellt, dass die gesamte Kanalsanierungsmaßnahme nachvollziehbar dokumentiert ist. Abschließend werden die Sanierungskosten in die Anlagebuchhaltung in ASPOSIA® eingegeben und stehen somit der Fortschreibung des kommunalen Vermögens und der Gebührenberechnung direkt zur Verfügung.

Ingenieurbüro UDO WIESE

Beratender Ingenieur

Carl-Zeiss-Straße 27, 24568 Kaltenkirchen

Tel.: 0 41 91 / 50 24 -0, Fax : 0 41 91 / 50 24 - 90

Mail: u.wiese@ib-wiese.de / www.ib-wiese.de





Vorstellung der KUT KANAL- & UMWELTTECHNIK GmbH

Schacht und Kanalsanierung mit System Ein Beteiligungsunternehmen der Insituform® Rohrsanierungstechniken GmbH

Die Kanal- & Umwelttechnik GmbH wurde 1999 in Leuna zwischen Reiner Hagenau und der Insituform® Rohrsanierungstechniken gegründet. Die Geschäfte werden durch Reiner Hagenau geleitet. Das gesamte Team der Kanal- & Umwelttechnik GmbH wird durch seine Jahre lange Erfahrung im Umgang mit mineralischen Materialien im Bereich der Beschichtung von Schachtbauwerken und Groß- und Sonderprofilen geprägt. Diese jahrelange Erfahrung und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter bürgt für Qualität in einem Gewerk der grabenlosen Sanierung in dem die handwerklichen Fähigkeiten der Mitarbeiter überwiegend gefordert werden.

Die Kanal- & Umwelttechnik bietet für jede Aufgabenstellung in den Bereichen:

- Konventionelle Großprofilansanierung
- GFK - Montageverfahren
- Konventionelle Schacht- und Bauwerkssanierung
- Schacht- und Bauwerkssanierung mit GFK

eine optimale Ergänzung zu den Techniken der Insituform® Rohrsanierungstechniken GmbH. Mit Ihrem Stammsitz in Leuna und Ihren Niederlassungen in Troisdorf und Dresden ist die KUT bundesweit tätig. Die Kundennähe wird durch das flächendeckende Vertriebsnetz der Insituform® Rohrsanierungstechniken mit Ihren 7 Niederlassungen und 5 Zweigniederlassungen gewährleistet.



Reiner Hagenau, Geschäftsführung

Die Verfahren umfassen folgende Teilleistungen:

- Beschichtung als Teil- oder Vollauskleidung
- Vermörtelung in Teilbereichen
- Verfugen schadhafter Fugen
- Ausbesserung von Mauerwerk
- Reparatur von Anschlußbereichen
- Einbau von Sohlshalen
- Einbau von Klinkern oder keramischen Platten als Teil oder Vollauskleidung
- Injektion von Rohrverbindungen
- Rissinjektion
- Hohlraumverfüllung



Einbau von Klinkerplatten



Beschichtung mit korrosionsbeständigem Mörtel

Wenn Sie Fragen zu den oben genannten Problemstellungen haben wenden Sie sich an einen in Ihrer Nähe befindlichen Ansprechpartner. Wir werden Sie umgehend kontaktieren.

IHR KUT TEAM



GFK-Schachtsanierung und Einbindung eines Insituform® Schlauchliners DN 2000



GFK-Kurzrohrsanierung

KUT KANAL- & UMWELTTECHNIK GmbH



Bürocenter Leuna
Am Haupttor
D-06236 Leuna
Tel.: 03461 - 43 40 26
Fax.: 03461 - 43 40 88
email: anger@kut-leuna.de

Impressum

Herausgeber:
Insituform®
Rohrsanierungstechniken GmbH
Sulzbacher Straße 47
D-90552 Röthenbach / Pegnitz

Redaktion:
Holger Zinn-Nass, Detlef Mähler,
Rudolf Feldmeier
Satz und Layout:
phocus creative lab, Nürnberg
www.phocus-creative.de

Fragen und Hinweise an:
Rudolf Feldmeier
Tel +49 (0) 911 / 9 57 73 - 20
Fax +49 (0) 911 / 9 57 73 - 33
eMail feldmeier@insituform.de



NL Hamburg

Porgesring 25
D-22113 Hamburg
Tel +49 (0) 40 / 73 60 53 - 0
Fax +49 (0) 40 / 7 32 14 98
eMail hamburg@insituform.de

NL Berlin

Potsdamer Straße 48
D-14513 Teltow
Tel +49 (0) 3328 / 39 82 - 0
Fax +49 (0) 3328 / 39 82 - 34
eMail berlin@insituform.de

ZNL Ilmenau

Fraunhoferstraße 2
D-98716 Geschwenda
Tel +49 (0) 36205 / 932 - 13
Fax +49 (0) 36205 / 932 - 31
eMail ilmenau@insituform.de

ZNL Leuna

Am Haupttor, Bau 4310
D-06236 Leuna
Tel +49 (0) 3461 / 43 32 - 23
Fax +49 (0) 3461 / 43 32 - 30
eMail leuna@insituform.de

ZNL Dresden

Dürerstraße 53
D-01307 Dresden
Tel +49 (0) 351 / 45 98 78 - 0
Fax +49 (0) 351 / 45 98 78 - 1
eMail dresden@insituform.de

NL Münster

Münsterstraße 44
D-48308 Senden
Tel +49 (0) 2597 / 98 - 404
Fax +49 (0) 2597 / 98 - 210
eMail muenster@insituform.de

NL Northeim

Scharnhorstplatz 7
D-37154 Northeim
Tel +49 (0) 5551 / 9 74 20
Fax +49 (0) 5551 / 25 38
eMail northeim@insituform.de

ZNL Frankfurt

Tulpenweg 2
D-63628 Bad Soden Salmünster
Tel +49 (0) 6056 / 91 25 - 25
Fax +49 (0) 6056 / 91 25 - 27
eMail frankfurt@insituform.de

NL Köln/Bonn

Godesberger Straße 12
D-53842 Troisdorf
Tel +49 (0) 2241 / 94 76 - 0
Fax +49 (0) 2241 / 94 76 - 25
eMail koeln-bonn@insituform.de

NL Stuttgart

Heidenheimer Straße 5
D-71229 Leonberg
Tel +49 (0) 7152 / 30 02 - 30
Fax +49 (0) 7152 / 30 02 - 55
eMail stuttgart@insituform.de

NL München

Lohweg 33
D-85375 Neufahrn
Tel +49 (0) 8165 / 95 82 - 0
Fax +49 (0) 8165 / 95 82 - 22
eMail muenchen@insituform.de

ZNL Nürnberg

Sulzbacher Straße 47
D-90552 Röthenbach / Pegnitz
Tel +49 (0) 911 / 9 57 73 - 10
Fax +49 (0) 911 / 9 57 73 - 33
eMail nuernberg@insituform.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.insituform.de